



Lieber Edgiler!

Ich habe seit ich das Letzte von Ihnen kriegte,  
ziemlich viel mit Jacob correspondirt, inzwischen  
auch das Buch deutlich gelesen und eine Anzahl  
Zettel für die ZDMG geschrieben. Dabei, da das in vieler  
Hinsicht ein tüchtiges Buch durch die Herabsetzung der  
Preise auf 50 Cent (1/2) gestellt ist. Hatte Jacob eine  
bessere Empfehlung gehabt als die vereinsamter und  
ganz unpraktischer Akademie so wäre es wohl  
so gekommen. Hatte ich doch meine Vermittlung bean-  
sprucht. — Die Anfälle gegen die Juden etc. sind  
unendlich. Das habe ich in myr Besprechung mit  
Tourie behandelt.

In mancher Hinsicht ist allerdings niemand geeigneter  
zur Bekämpfung mit der alth. Poese als Jacob mit  
seiner über sein Wissen für die Sache bei geringerer Würde  
Dignität in hiesiger Akademie.

Von den alten Dichtern habe ich sehr Nützlich  
besonders A'schaf - Kamil, und Khalef, Dichter

zu sein. Der 19. März 1841, die ich eben  
in 'Lyll', Abgabe der letzten heft, hat sich doch  
bleibt, was man zugleich als originell und als pretios  
wischen ansehn darf. Mit der Originalität ist es  
bei dieser Verteilung nicht eine eigene Sache.  
Die ganze Abgabe ist fast bis ins kleinste ein  
festes Glied, das man nie weis, was auf der eine  
gelassen bleibt, was auf der allgemeinen Uebung  
kommt.

Der Hand erhielt ich <sup>2011</sup> Keller's Werk. Ich  
erhalte, daß es so dick ist. Ich kann nicht für  
lange Zeit nicht diese Komposition studieren, und  
ich muß mich mit dem gewöhnlichen Zeitraum der Arbeit  
genügend ich die gegen Ende, wie ich ihnen auch  
nicht wieder. Ich genieße sie sehr, wie  
manich gegen bestell. Er hat mich in vorigen  
Wochen, der Fall, eine große Menge von Tönen  
aus dem Propheten geschrieben. Das ist, wie es  
stündlich in tropischen geschrieben hätte, wie  
sich aus, also wie ich genau vergrößert, die

<sup>inzwischen</sup>  
sind ich immer, daß es nicht 'klappert', daß die  
Strophentheorie oft gegen die Simultaneität  
versteht (positiv und negativ) ist. Und wenn Keller,  
wie ich mit diesen über, was dem Fortschritt  
solche Strophen Reparaturen betragen. Die Rich-  
tigkeit der Ansicht über die Anschauung auf  
sich, daß ich, zunächst nicht weis, lassen. Ich  
habe manchmal gepostet darauf, in welchen Umfang  
er steigen in hohen erweitert. Ich habe das Buch  
die von Gott inspirierte wohl die wir können, aber  
als letzteres Ergebnis schwächte für den Fortschritt  
und wird gelesen, um nach einigen für eine bessere  
für auch 'Genügend' einzubringen. Diese Arbeit  
kann nicht ungenügend. 4mal wird Zeit, die ich  
jedoch habe, die ich nicht gegengen habe, wie  
sehr vieles altbekannt wieder zu lesen, um meine  
alten Sammlungen, die ich auch die eine, die ich auch  
jeden Geistigen nicht gemacht sind, zu verstill-  
ständigen. Keller hat werden es doch, und hinter  
gestante Notizen, nicht unbedeutendes Zeug!



Hoff mich geht es Ihnen gut. Ich habe  
in Hornell und auch weiterhin mich mit unpa-  
kleiner Neben zu Ihnen gehalten, aber doch nicht  
so, dass ich an Arbeit verhindert gewesen wäre.  
Ich hoffe ich wird wieder glücklich sein.

Mit bestem Gruß auch an Ihre liebe Familie



W. Koldke.